

OUTDOOR

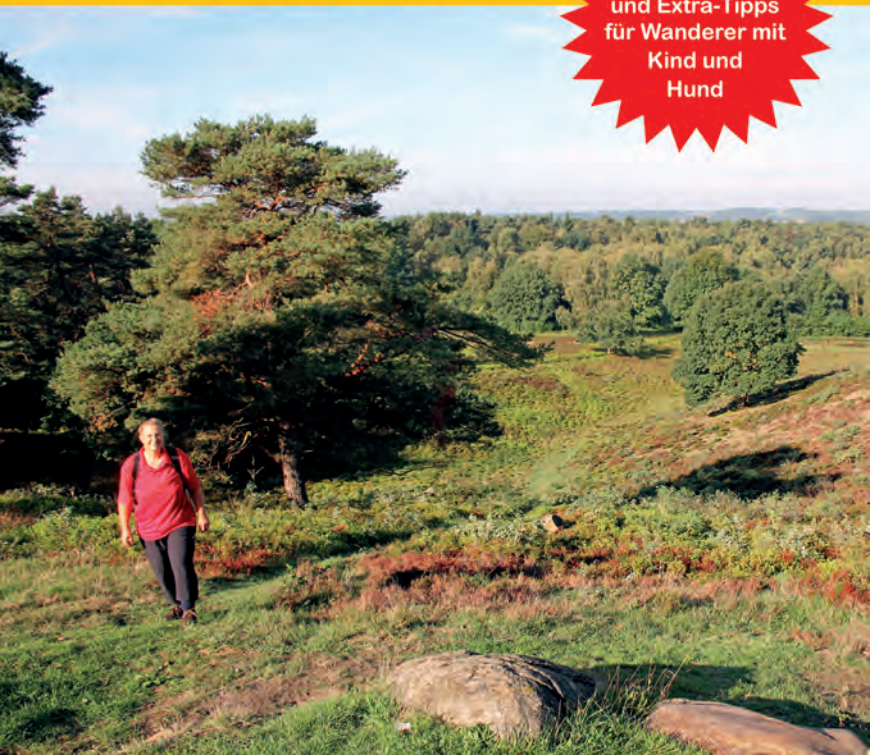
Regional

Naturparks Schleswig-Holstein

27 Wanderungen
zwischen Nord- und Ostsee



mit
GPS-Tracks
und Extra-Tipps
für Wanderer mit
Kind und
Hund





Naturpark Aukrug

Naturpark Westensee

Naturpark Hüttener Berge

*Der Gipfel des Boxberges schmückt ein Kranz aus Findlingen,
Tour 6*

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Regional“, Band 428

ISBN 978-3-86686-585-3

2., überarbeitete Auflage 2021

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL und FERNWEH SCHMÖKER sind
urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text und Fotos: Tonia Körner

Karten: Dieter Großelohmann und Manuela Dastig

Lektorat: Anna-Lena Ebner

Layout: Manuela Dastig und Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstr. 6, 59514 Welver,

☎ 023 84/96 39 12,

✉ info@conrad-stein-verlag.de,

💻 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:



www.facebook.com/outdoorverlag



www.instagram.com/outdoorverlag

Titelfoto: Der Expressweg zum Gipfel des Boxberges ist bei Schnee eine beliebte Rodelbahn, Tour 6

Inhalt

Reise-Infos	8
Anreise	8 Wanderinfrastruktur 11
Unterkünfte	9 Karten und GPS 13
Verkehrsmittel	10 Wandern mit Hund / Kind 14
Klima und Reisezeit	10 Updates 15

Naturpark Aukrug 16

1 Störkathener Heide (2 km)	17
 Tour für Naturliebhaber und Familien   	
2 Im Rantzau-Tal (7,5 km)	20
 Tour für Fans von Flusslandschaften und Kriegsgeschichte   	
3 Im Schierenwald (9,3 km)	26
 Klassiker für Waldliebhaber im Hügelgräberland    	
4 Auf ins Plessenholz (6,5 km)	30
 Tour für Freunde von Wald und Aussichten    	
5 Vom Glasberg hinab zur Stör (16,8 km)	33
 Tour für Angelbegeisterte und Fans von Wiesenauen    	
6 Vom Boxberg zu den Fischteichen bei Waldhütten (9,6 km)	38
 Tour für Naturfreunde und Familien    	
7 Im Tönsheider Wald (4,8 km)	44
 Tour für Naturinteressierte und Familien     	
8 Entlang der Bünzener Au (9 km)	48
 Tour für Natur- und Geschichtsfreunde     	
9 Zum Viertshöher Moor (15,1 km)	52
 Tour für Natur- und Kulturinteressierte     	
10 Durch Berg und Tal: Vom Westerholz durch Mörel und Rade (12,4 km)	60
 Tour für Natur- und Dorfbegeisterte    	
11 Von Bargstedt ins Himmelreich (4,9 km)	65
 Tour für Naturfreunde     	

Naturpark Westensee 68

12 Im Schülper und Großen Moor (15,1 km)	69
 Tour für Moorinteressierte    	

13	Rund um den Pohlsee (7 km)	74
U	Tour für Seefreunde    	
14	Zum Gut Emkendorf (9,3 km)	80
U	Tour für Natur- und Kulturinteressierte      	
15	Zum Vollstedter See (10,2 km)	86
U	Tour für Seebegeisterte       	
16	Kleiner und Großer Schierensee (11,4 km)	91
U	Tour für Naturliebhaber und Badefreunde       	
17	Durch die Gemeinde Felde (9 km)	97
U	Tour für Eisliebhaber und Orchideenfreunde        	
18	Der Ahrensee (8,9 km)	103
U	Tour für Naturbegeisterte     	
19	Achterwehrer Schifffahrtskanal (10,2 km)	108
U	Tour für Kanal-, Natur- und Geschichtsbegeisterte      	
Naturpark Hüttener Berge		117
20	Von Sehestedt nach Holtsee (14 km)	118
U	Tour für Kultur, Schiff- und Käsefans     	
21	Am Wittensee (11,2 km)	126
U	Tour für Bade- und Mühlenbegeisterte       	
22	Der Kolonistenhof (4,8 km)	133
U	Tour für Kulturbgeisterte und Familien       	
23	Der Bistensee (12,5 km)	137
U	Tour für Gourmets und Seefans      	
24	Auf den Wegen bei Damendorf (11,7 km)	143
U	Tour für Dorf- und Naturanhänger    	
25	Vom Ochsenweg in die Sorgwohlder Binnendünen (8,9 km)	147
U	Tour für Geschichts- und Geologieinteressierte       	
26	Im Brekendorfer Forst (6,5 km)	152
U	Tour für Eiszeitbegeisterte       	
27	Vom Aschberg zu den Silberbergen (5 km)	156
U	Aussichtsreiche Tour für Bergfreunde      	

Reise-Infos

Anreise

 Wie ein roter Faden zieht sich ab Hamburg die A7 in nördlicher Richtung entlang aller drei Naturparks. Westlich von ihr sind über die abzweigende B206 Ziele im südlichen Naturpark Aukrug gut erreichbar. Der nördliche Teil wird von der B430 erfasst. Der Naturpark Westensee liegt am günstigsten – im Autobahndreieck A7, A215 und A210 zwischen Neumünster, Rendsburg und Kiel.

Von der A210 gelangen Sie auch in den Süden des Naturparks Hüttener Berge. Seine westliche Achse bilden die A7 und die B77, während die Ostseite von der B76 erschlossen wird. Als schnelle Querverbindung von der A7 bei Rendsburg nach Eckernförde an der Ostseeküste bietet sich noch die B203 an.

Wer aus dem Osten anreist, sollte Hamburg lieber meiden. Trotz des Ausbaus der A7 empfiehlt sich über Lübeck die A20 bis Bad Segeberg. Von dort können Sie über die B206 Bad Bramstedt an der A7 ansteuern. Weiter nördlich wird über die B205 der Verkehrsknotenpunkt Neumünster angefahren. Wollen Sie von Bad Segeberg ganz in den Norden hoch, geht es auf der B404 über Kiel. Oder Sie flitzen am besten gleich von Lübeck über die B76 nach Kiel und von dort weiter nach Eckernförde und in die Hüttener Berge.

 Zur Ferienszeit im Sommer können die Nord-Süd-Trassen wie A7, B77 und B76 samstags zur Geduldprobe werden. Dann ist Bettenwechsel in Dänemark. Machen Sie sich dann lieber frühmorgens oder spätabends auf den Weg.

Wer nicht aus Schleswig-Holstein kommt, für den ist die erste Anlaufstelle bei den öffentlichen Verkehrsmitteln Hamburg.  Von dort aus treffen mindestens stündlich Züge bei den größeren Verkehrsknotenpunkten Itzehoe, Neumünster, Kiel und Eckernförde ein. Informationen zur Anreise mit der Bahn erhalten Sie unter  www.bahn.de.

 Vom Hamburger ZOB starten preiswerte Fernbuslinien mehrmals täglich Richtung Kiel, Neumünster und Rendsburg. Etwas teurer sind die Airportbusse. Der Kielius fährt vom Hamburger Flughafen stündlich Neumünster und Kiel an. Infos unter  www.busliniensuche.de oder www.flixbus.de. Die lokalen Buslinien ermöglichen ein Weiterkommen zu den Feriendomizilen entlang der Hauptverkehrswege. Umfassende Infos über alle öffentlichen Verkehrsmittel in Schleswig-Holstein unter erhalten Sie  www.nah.sh oder  04 31/66 01 94 49.

Unterkünfte

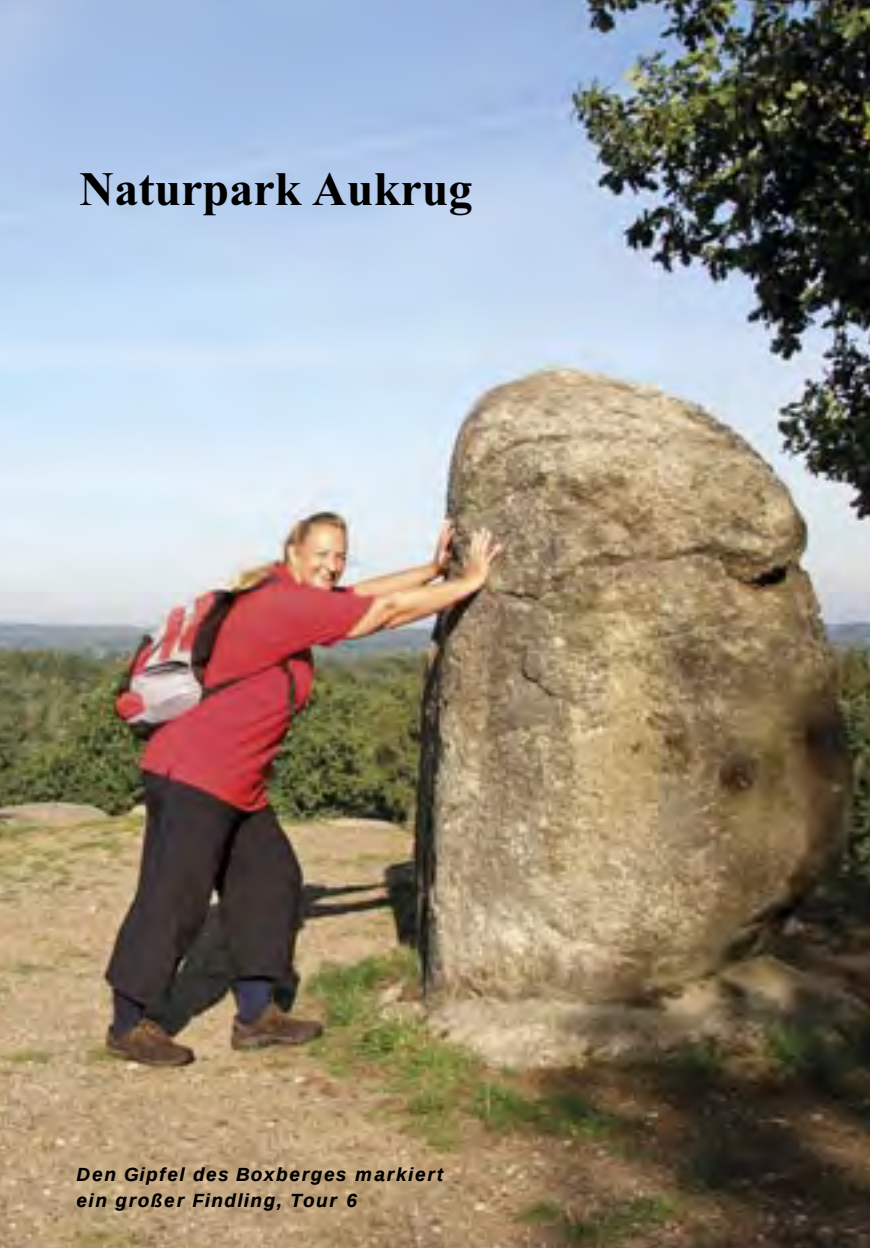
Verkehrstechnisch gesehen erweisen sich Unterkünfte in Neumünster, Rendsburg und Kiel am günstigsten. Sowohl was das Straßennetz betrifft als auch die öffentlichen Verkehrsmittel, von hier aus verteilt sich alles strahlenförmig über das Land und erfasst alle größeren Orte. Mit dem Auto erreichen Sie alle Touren innerhalb einer Stunde. Den Spitzenplatz nimmt Eckernförde im Osten des Naturparks Hüttener Berge ein. Trotz seiner Randlage wird in dem schmucken Badeörtlchen an der Ostseeküste gerne gebucht. Neben Kleinstadtfliar, wunderschönen Stränden und einem malerischen Hafen verfügt Eckernförde über ein reichhaltiges touristisches Angebot – insbesondere für Kinder. Allerdings wird es hier nur in den Wintermonaten etwas ruhiger.

Wer es etwas beschaulicher mag und quasi gleich von der Tür aus losmarschieren möchte, der sollte sich lieber in den kleinen Orten auf dem Land etwas suchen. Aukrug ist keine geschlossene Siedlung, sondern entstand durch den Zusammenschluss der fünf Gemeinden Bargfeld, Böken, Bünzen, Homfeld und Innien. Sie umrahmen die B430 und sind das Herzstück des Naturparks. Für Kulturinteressierte lockt die hübsche Kleinstadt Bordesholm mit Klosterinsel. Das 1125 gegründete Augustiner-Chorherren-Stift lohnt einen Besuch. Vor den Toren der Stadt liegt der Brautberg am Rande des größten frühgeschichtlichen Gräberfeldes Schleswig-Holsteins mit über 5.000 Urnenbestattungen. Der Grabhügel stammt aus der älteren Bronzezeit. Früher umliefen ihn die Bräute, um ihren Ahnen Lebewohl zu sagen und den Segen für ihre Nachkommen zu ersuchen. Heute ist er ein beliebter und außergewöhnlicher Trauort unter freiem Himmel. An der Südspitze des Naturparks Westensee gelegen ergeben sich von Bordesholm aus beste Verkehrsanbindungen. Abends können Sie sogar in der Salzgrotte im Ortsteil Wattenbek bei einem Ruhebad entspannen.

Obwohl das Angebot nicht so groß ist wie in den wesentlich mehr frequentierten Küstenstrichen, findet sich auch in den drei Naturparks ein ausreichendes Angebot an Unterkünften für jeden Geschmack. Während der Ferienzeiten im Hochsommer empfiehlt sich immer eine rechtzeitige Reservierung.

- ◆ www.sh-tourismus.de, ☎ 04 31/60 05 83
- ◆ www.ostsee-schleswig-holstein.de, ☎ 045 03/88 85 25
- ◆ www.mittelholstein.de, ☎ 043 31/230 00
- ◆ www.kiel-sailing-city.de, ☎ 04 31/67 91 00
- ◆ www.aukrug.de, ☎ 048 73/871 46 62

Naturpark Aukrug



**Den Gipfel des Boxberges markiert
ein großer Findling, Tour 6**

1 Störkathener Heide

Tour für Naturliebhaber und Familien



Der bekannte Waldlehr- und Erlebnispfad Störkathener Heide entführt Sie auf einen wunderschönen und abwechslungsreichen Rundgang durch die typische Wald- und Heidelandschaften der Region. Das kleine Naturschutzgebiet bei Kellinghusen erweist sich als ein besonderes Kleinod im Süden des Naturparks Aukrug. Eine der Attraktionen ist die Heidschnuckenherde – die „Rasenmäher“ der Heide.

-  Start/Ziel: Wanderparkplatz, Störkathener Heide, GPS N 53°58.109' E 009°44.571'
-  2 km
-  30 Min.
-  56 m/56 m
-  0-20 m
-  Holzschild Lehrpfad, weiße Bäume im grünen Kreis, Infotafeln, Übersichtskarten, gut ausgeschildert
-  Überwiegend laufen Sie auf guten Wald- und befestigten Sandwegen. Ein längeres Stück umrundet die Heidefläche auf einem Betonplattenweg.

Heidschnucken halten das Pfeifengras auf den Heideflächen kurz



- ✂ Nichts vor Ort, Verpflegung ist mitzubringen.
- ⚠ am Start/Ziel, Schutzhütte (km 0,4), Bank bei der Infotafel Heidschnuckenwiesen (km 1,1) und am Barfußpfad (km 1,8)
- 👥 Waldspielplatz an der Schutzhütte, 12 Stationen auf dem Erlebnispfad vom Barfußpfad bis Baumtelefon, Sie können Heidschnucken beobachten. Die Kreisstraße K2 ist zweimal zu queren. Sie ist nicht stark befahren, aber Autos rauschen schnell vorbei.
- 🐾 Einzige Hürde unterwegs ist eine kleine Treppe mit drei Stufen.
- 🐕 Mülleimer auf dem Parkplatz beim Start/Ziel, unterwegs kein Trinkwasser, keine Auslaufmöglichkeit im Naturschutzgebiet
- P** Wanderparkplatz an der K2 zwischen Kellinghusen und Störkathen am Start/Ziel
- 🚌 Die Linie 7503 (Schulbus) fährt Mo-Fr, Kellinghusen – Bad Bramstedt über Störkathen. Von der Haltestelle in Störkathen sind es 1,3 km entlang der Kreisstraße ohne Fußweg zum Wanderweg.

Beim **P Wanderparkplatz** folgen Sie der breiten Forststraße nach Norden in den dichten Mischwald. Zahlreiche Hinweisschilder machen unterwegs auf die verschiedenen Baumarten aufmerksam. Kurz nach dem Abzweig des Waldlehr- und Erlebnispfads nach rechts erreichen Sie geradeaus die  **Schutzhütte 1** beim Wald-

Schautafeln und natürliches Anschauungsmaterial erläutern die Umgebung



spielplatz (km 0,4). Einige Tiere des Waldes sind in großen Holzskulpturen dargestellt. Zurück auf dem markierten schmalen Waldlehrpfad gelangen Sie kurz nach einer kleinen **Treppe** zur **Kreisstraße K2** (km 0,8).



Vorsicht beim Kreuzen der Straße. Sie ist zwar nicht stark befahren, aber mit Autos mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 100 km/h ist zu rechnen.

Kurz vor dem **Holzgatter** (km 0,9) treffen Sie auf den Rundweg durch die Heide. Nachdem Sie das Türchen passiert haben, geht es durch die **Störkathener Heide** weiter. Überwiegend wächst hier Besenheide. Den anschließenden Ostteil nimmt ein Niedermoor mit Torfmoosen und Wollgras ein. Bei der **Aussicht über die Heidschnuckenwiesen** ② (km 1,1) fallen in dem hohen Pfeifengras die schwarzgrauen Wollknäuel gleich auf. Nicht weit hinter dem nächsten Gattertor mündet der Sandweg in einen **Betonplattenweg** (km 1,4). Die  Markierung fehlt dort, aber die nächsten Stationen des Erlebnispfades sind rechter Hand schon zu sehen.

Störkathener Heide

Ehemals bedeckten Heidelandschaften großflächig den Mittelrücken der Geest. Allerdings sind sie keine natürlichen Landschaften, sondern „Kultursteppen“. Die ursprüngliche Vegetation war dichter Laubwald. Durch Rodung und intensive Bewirtschaftung im Mittelalter konnte sich auf den mageren Sandböden nur die Heide halten. Im Gegensatz zum Wald, der durch das Abfressen der Jungpflanzen langsam abstirbt, braucht die Heide den Verbiss durch das Weidevieh sogar zur Regeneration. Mittlerweile existieren nur noch Reste der einstigen Heidelandschaften, die wie das 16 ha große Schutzgebiet der Störkathener Heide mit viel Aufwand erhalten werden.

Nachdem Sie den Heiderundweg verlassen haben, bietet sich gradeaus beim **Barfußgang** ③ (km 1,9) noch einmal eine Bank zum Rasten an. Bald danach kreuzen Sie erneut die K2. Der Waldpfad  Markierung fehlt) endet am **Wanderparkplatz**.